



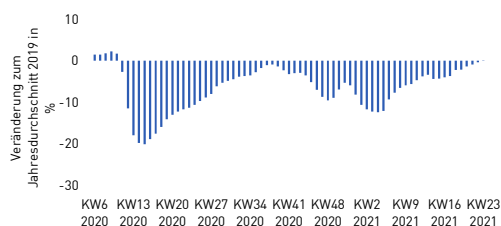
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Halbjahresbilanz - Vom düsteren Winter zum heiteren Sommer

Das Jahr 2021 begann mit einem sorgenvollen Ausblick. Es war kein Ende der Pandemie in Sicht und die Lockdowns behinderten viele Betriebe in ihrer Geschäftstätigkeit. Das Zurückdrängen der Infektionen durch Impfungen sowie die belebende Wirkung der weltweiten Konjunkturprogramme hoben den Wirtschaftsausblick von Woche zu Woche. Das WIFO erwartet für Österreich heuer ein reales BIP-Wachstum von 4 Prozent, getrieben von der hohen Nachfrage nach Industriegütern. Im kommenden Jahr soll der Tourismus einen maßgeblichen Beitrag dazu leisten, das Wachstum sogar auf 5 Prozent zu heben. Noch haben aber nicht alle Branchen ihre Vorkrisenniveaus erreicht. Dies liegt an verbleibenden Einschränkungen durch das Virus und auch an einem veränderten Konsumverhalten. Die starke weltweite Konjunkturbelebung geht außerdem mit einem Anziehen der Einkaufspreise für Rohstoffe und Vorprodukte sowie Lieferengpässen und hohen Frachtraten einher, die bremsend auf die Industrieproduktion wirken. In Summe hat sich das letzte Halbjahr dennoch sehr positiv entwickelt.

Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex

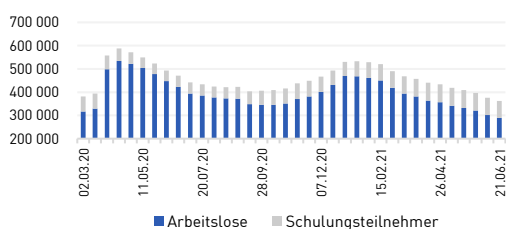


Quelle: WIFO | [Zur interaktiven Grafik](#)

Wirtschaftsaktivität nur mehr um 0,07 Prozent unter 2019

Die wöchentliche Wirtschaftsleistung nähert sich immer mehr an das Vorkrisenniveau an. Der WIFO-Wirtschaftsindex lag in der 2. Juniwoche nur mehr um 0,07 Prozent unter dem Jahresdurchschnitt 2019. Frühindikatoren zeigen einen Anstieg der Nachfrage nach Dienstleistungen, insbesondere in der Gastronomie, sowie eine Aufwärtsbewegung bei der Güternachfrage.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer



Quelle: BMAFJ, AMS | [Zur interaktiven Grafik](#)

Die Öffnungen und der Sommer senken die Arbeitslosigkeit

Die Öffnung der Beherbergung und Gastronomie sowie die Sommersaison senken die Arbeitslosenzahlen. Derzeit sind 362.105 Personen beim AMS als arbeitssuchend gemeldet, davon 72.204 in AMS-Schulungen. Es gibt aber um 25.000 mehr Arbeitslose als im Juni 2019. Außerdem sind 299.554 Personen zur Kurzarbeit angemeldet. Gleichzeitig sind rund 100.000 offene Stellen beim AMS gemeldet.

Baltic Dry Index Container-Frachtrate

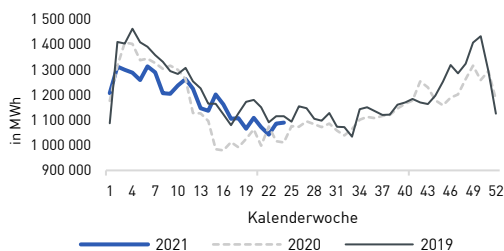


Quelle: Trading Economics | [Zur interaktiven Grafik](#)

Container-Frachtrate noch immer sehr hoch

Die Kosten für das Verschiffen von Gütern über den Seeweg sind noch immer sehr hoch. Dies liegt sowohl an der starken Nachfrage nach Gütern als auch an dem knappen Containerangebot. Der Baltic Dry Index, ein Preisindex für den Transport von Trockenschuttgütern in Containern auf Schiffen, befindet sich nahe dem im Mai 2021 gemessenen Höchststand seit Beginn der Coronakrise.

Stromverbrauch in Österreich

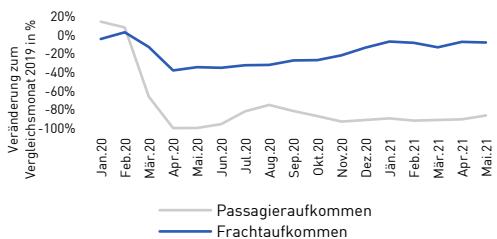


Quelle: SMARD | [Zur interaktiven Grafik](#)

Stromverbrauch um 2 Prozent unter Wert aus 2019

Trotz der anziehenden Wirtschaftsleistung hinkt der Stromverbrauch noch immer ein wenig hinter dem Vorkrisenniveau her. Seit der Öffnung der Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe verkleinert sich der Abstand aber zu den Werten von 2019. In der dritten Juniwoche wurde um 2,3 Prozent weniger Strom konsumiert als in der Vergleichswoche vor zwei Jahren. Der Stromverbrauch war aber um fast 8 Prozent höher als vor einem Jahr.

Passagier- und Frachtaufkommen Flughafen Wien

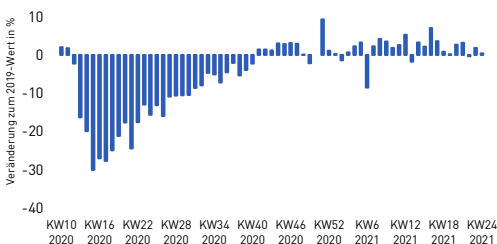


Quelle: Flughafen Wien | [Zur interaktiven Grafik](#)

Passagieraufkommen minus 86 Prozent im Mai

Der fehlende Tourismus, die Reisebeschränkungen und die Pandemie haben das Passagieraufkommen am Flughafen Wien im Monat Mai noch sehr stark gedrosselt. Es befand sich um 86 Prozent unter dem Vergleichswert von 2019. Das Frachtaufkommen war nur leicht gedämpft, es lag im heurigen Mai um knapp 8 Prozent unter dem Wert vom Mai 2019. Im Vergleich zum Vorjahr waren aber sowohl das Passagier- als auch das Frachtaufkommen deutlich höher.

Schiengüterverkehrsleistung



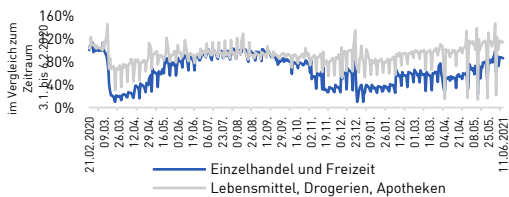
Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS | [Zur interaktiven Grafik](#)

Schiengüterverkehr hauchdünn über Vorkrisenniveau

Die heimische Schiengüterverkehrsleistung weist nicht auf eine erhöhte Nachfrage nach Rohstoffen hin. Letzte Woche lag die Schiengüterverkehrsleistung nur knapp (um 0,44 Prozent) über dem Vorkrisenwert aus dem Jahr 2019. Die Frachtleistung der vergangenen Woche übertraf jedoch jene in der krisengeplagten Vorjahreswoche um satte 19 Prozent.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich

Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility | [Zur interaktiven Grafik](#)

Einkaufsverhalten noch immer mit Lebensmittel-Fokus

Der Lebensmittelbereich wird noch immer deutlich stärker frequentiert als vor der Krise. Dies könnte u.a. an der Fußball-Europameisterschaft liegen. Die Besuchsfrequenz im Lebensmitteleinzelhandel, in Drogerien und Apotheken übertraf den Vorkrisenwert um spürbare 12 Prozent. Der Nichtlebensmittel-Einzelhandel und Freizeitbereich lag hingegen um 13 Prozent unter dem Vorkrisenwert.

Fazit: Der Konjunkturausblick verbessert sich von Woche zu Woche. Ein paar Risiken bleiben aber bestehen. Dazu zählt die Preisentwicklung bei Rohstoffen und Vorprodukten, die noch nicht komplett eingedämmte Pandemie sowie gewisse Veränderungen im Konsumverhalten. Die Mehrheit der Wirtschaftsforscher erwartet jedoch, dass sich die erfreuliche Entwicklung des ersten Halbjahres fortsetzen wird.